

Deutsch-Ostafrikanische Zeitung.

Mit den Gratisbeilagen:

„Mittlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika“ und „Illustrierte Unterhaltungsbeilage“

Publikationsorgan der Wirtschaftlichen Vereinigung von Dar-es-Salaam und Hinterland, des Landwirtschaftlichen Vereins und des Wirtschaftlichen Vereins Lindi.

Morogoro
2. Juni 1916

Ercheint
zweimal
wöchentlich.

Bezugspreis:

Für Dar-es-Salaam vierteljährlich 4,50 Rp., für die übrigen Teile Deutsch-Ostafrikas vierteljährlich einschließlich Porto 5,50 Rp. Für Deutschland und sämtliche deutsche Kolonien vierteljährlich 8,87 Mk. Für sämtliche übrigen Länder halbjährlich 12,-- Mk. Illustrierter Anzeiger für Deutsch-Ostafrika, alle in bezogen, jährlich 8 Rp. oder 12 Mk. Bestellungen auf die D.-O.-A. Zeitung und ihre Nebenblätter werden durch den Geschäftsstelle in Dar-es-Salaam (D.-O.-A.) und dem Büro in Deutschland, Berlin S.W. 11, Postfach 28-29 sowie von sämtlichen deutschen und österreichisch-ungarischen Postämtern entgegengenommen.

Anzeigengebühren:

Für die begehrteste Stelle 25 Heller oder 60 Pf. Mindestsatz für eine ständige Anzeige 3 Rp. oder 4 Mk. Für Familienanzeigen sowie größere Anzeigenaufträge tritt eine entsprechende Preisermäßigung ein.

Anzeigen nehmen die Geschäftsstelle in Dar-es-Salaam und das Büro in Deutschland, Berlin S.W. 11, Postfach 28-29 sowie sämtliche größeren Annoncen-Expeditoren entgegen.

Telegraphische Adressen für Dar-es-Salaam: Zeitung Dar-es-Salaam.

Jahrgang XVIII.

Nr. 44

Alltliche Nachrichten.

Vom europäischen Kriegsschauplatz.

Großes Hauptquartier 28. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz: Deutsche Erkundigungsabteilungen drangen an mehreren Stellen der Front in die feindlichen Linien. In der Champagne brachten sie etwa 100 Franzosen als Gefangene ein.

Westlich der Maas griff der Feind unsere Stellungen am Südwestabhange des Toten Mannes und am Dorfe Cumieres an, er wurde überall unter großen Verlusten abgeschlagen.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Keine Veränderungen. Ein russisches Flugzeug wurde in der Gegend von Slomin im Luftkampf abgeschossen. Die Insassen, zwei russische Offiziere, wurden gefangen genommen.

Balkan-Kriegsschauplatz: Es hat sich nichts wesentliches ereignet.

Oberste Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 29. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz: Feindliche Monitore, die sich der Küste näherten, wurden durch unser Artilleriefeuer vertrieben. Den Flugplatz bei Fournes belegten deutsche Flieger erfolgreich mit Bomben. Auf beiden Ufern der Maas dauert der Artilleriekampf mit unverminderter Heftigkeit an. Drei schwächliche französische Angriffe gegen das Dorf Cumieres wurden mühelos abgewiesen.

Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz: Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Pressedienst 29. Mai: Dublin bekannt gegeben, daß Militärdiktatur Irland weiter in Kraft bleibt wegen fortdauernder Unzufriedenheit Irlands. „Daily Export“ bezweifelt, daß England befindlichen 200 000 Wehrpflichtigen Belgier-Armee dienten, behauptet, daß freigewordenen Posten englischer Soldaten inne hätten. Hiergegen Protest belgischer Seite, der die Verleumdung befreundeten Volkes bezeichnet. In England nur 100 000 Belgier einschließlich Frauen und Kinder, darunter nur 2000 Dienstfähige.

Römische Meldungen ankündigen Absehung aller italienischen Generale, die Niederlage Tiroler Front schuldig. Stimmung italienischen Volkes sehr vornehm. (?) Mahnung aus italienischer Presse wörtlich: Uebertriebenen Mitteilungen über ungeheure italienische Verluste keinen Glauben schenken, vertrauensvoll ruhig bleiben. „Tribuna“ schreibt wörtlich: Italiener müssen Wahrheit in Anblich schauen auch wenn peinlich. Oesterreich-Ungarn stehen heute in Italien. Italiener erlitten Mißerfolge. Italiener mögen sich an Oesterreicher Beispiel nehmen. Neutrale „Zürcher Zeitung“ feststellt: Italienische Indignation wegen Ansicht russischer Militärkreise über unbedeutende österreichische Offensive. Italiener erklären, daß während russischen Rückzuges Galizien Italiener russische Front entlasteten. Pariser Korrespondent „Secolo“ offenbar inspirierten Artikel, mahnt vor allem dringendst Alliierten nicht fortwährend höhnisch kritisieren. Augenblick Offensive müsse durch Generalstab Entente gewählt werden. Artikel schließt mit eindringlicher Warnung, Italiener sollten um Gottes Willen kein Mißtrauen aufkommen

lassen, weil sonst Entente verloren. „Popolo d'Italia“ behauptet Erregung italienischen Volkes durch österreich-ungarische Heeresberichte verursacht, deren Publikation Italien verboten, die aber in schweizerischen Zeitungen Italien kommen. Zeitung auffordert italienische Regierung schweizerische Post schärfstens überwachen. „Nieuwe Courant“ erklärt, Cadorna erlitt so gewaltige Niederlage, daß wahrscheinlich Gesundheit dieses Generals gefährdet. Italiener hervorheben artilleristische Ueberlegenheit Vorteil Oesterreich-Ungarn aus Initiative. „Nieuwe Courant“ hinweist Cadorna ebenso Initiative ergriffen, Offensive beginnen artilleristische Ueberlegenheit sorgen könnte. Zeitung feststellt, Cadorna ließ sich Offensive aus Sand reißen ebenso wie Engländer, Franzosen mehrere Male in Frankreich. Cadorna ist Mann, der zu spät kam und unterlag.

In französischer Kammer vorbrachte sozialistischer Deputierter Blancee Verordnung für freies Recht, Versammlungen Arbeiterorganisationen zur Besprechung Vertrauensfragen. Französischer Minister ablehnte Verordnung, stellte Vertrauensvotum, daß angenommen, 164 französische Deputierte stimmten für freies Wort Frankreich. Sozialistischer Deputierter Rattin. . . Duceui einbrachte Interpellation über kriegerische Reden. Poincaré Briand feststellte französische Zensur ihm verbot Anfrage Amtsblatt öffentliche Anfragen, sodas also Diktatur Deputierten freies Wort verweigere. Präsident Deschanel erklärte nach seiner Ansicht Gotteslästerung begehe, wer französische Behauptung über Krieg nicht glaube.

„Nowoja Wremja“ meldet, Abgesandten russischer Regierung, die 1915 nach Paris zu wirtschaftlicher Konferenz Alliierten abreisen sollten, verschoben auf Weisung russischen Ministerpräsidenten Reise auf unbestimmte Zeit.

Kongreß französischen italienischen Verbrüderungs-Komitees nach Paris anberaumt, wurde auf nächsten Monat verschoben. Zuzarni erklärt, daß nächsten Monat Sieg beider Nationen begrüßen hoffe. Im englischen Unterhaus fragte Deputierter, ob wahr, daß England mit Rußland Abkommen schloß, Nationalitäten-Prinzip verleugnen. Antwort englischer Regierung auf Anfrage nicht bekannt geworden.

Englische Zeitung „Globe“ behauptet, daß England seit 40 Jahren unter Drohungen deutschen Militarismus leide, dazu auf Behauptung Ginet früheren Artikel hingewiesen, worin wörtlich sagte: Seit 400 Jahren hat keine Nation so böswillige Nachbarn gehabt wie Deutschland an Franzosen, die unverschämt, raubgierig, unerfättlich, unverföhnlich auftraten, stets bereit Offensive zu ergreifen. Deutschland ertrug während ganzer Zeit Uebergriffe, Annahmungen Frankreichs. Artikel sagt weiter wörtlich: Gesamtmasse niedere Lügen, die offiziell oder nichtoffiziell Frankreich zu Tage fördert im Bewußtsein, daß Lüge unerhörte oder vielleicht noch gar nichts im Vergleich zum Umfang unbewährter Lügen, Illusionen die seit so langer Zeit unter Franzosen im Umlauf; Französisches Genie in allen Fächern, Literatur anerkannt, augenscheinlich Meinung, daß Frankreich übermenschliche Beweise auf mindere Nationen ausstrahlt, daß Frankreich neues Zion Weltalls, daß alle Literatur-Erzeugnisse Frankreichs in letzten 50 Jahren, wie ungesund und schal sie auch waren, ein wahres Evangelium reicher Segnungen für alle Menschenkinder, möge großherziges, aufgeklärtes, friedliebendes deutsches Volk Könige Kontinents werden lassen statt leichtsinnigen ehrgeizigen streitsüchtigen viel zu leicht reizbaren Frankreichs.

Amerikanischer Oberrichter Nippert besichtigte ostpreussischen Kreis Landau, feststellte Greuelthaten, die Russen an wehrloser Bevölkerung verübten, vernahm in Lazaretten Krankenschwestern, verwundete Solda-

ten über russische Greuelthaten, Plünderungen. Internationaler Postbruch Entente wurde benützt, um nicht nur deutsche Briefe zu unterdrücken, sondern auch zur deutschfeindlichen Propaganda benützt. Regelmäßig beraubten Briefumschläge um gefälschte deutschfeindliche Mitteilungen angeblicher deutscher Adressaten deutscher Briefe versendet.

Deutscher Reichskanzler antrat Reise Süddeutschland. Aufsucht Monarchen Bayern, Württemberg, Baden, Hessen zur Besprechung über politische Fragen. In Reise kommt föderativer Grundcharakter deutschen Reichs zum Ausdruck, der sämtlichen Teilen Deutschlands Selbstbestimmungsrecht deutscher Stämme repräsentiert. Türkische Parlamentarier abreisten Berlin von Volksmenge enthusiastisch begrüßt. General Nizari auf Straße Danz vom Wagen Ansprache, versammelte Volk, Aufnahme schloß mit Ruf: Auf Wiedersehen in Konstantinopel. Parlamentarier eintrafen München, von Vertretern bayrischen Parlaments, Staats, Münchner Kommune begrüßt.

Aus englischer Gefangenschaft zurückgekehrter in Kamerun ansässig gewesener Banddirektor berichtet: Mitte September 1914 nach Einnahme Duala Deutschen befohlen, Namen in Hospital eintragen lassen, brauchten kein Gepäc mitbringen, da frei bleiben sollten. Als Hospital erschienen, wurden Deutschen gefangen, erhielten trockenen Schiffszwieback als Nahrung, kein Wasser zum Waschen noch zum Trinken. Banddirektor wurde Schlüssel Wand abgenommen, Quittung verweigert. Banddirektor nachwies, daß dies gegen Völkerrecht, wurde ihm die Antwort wörtlich: „Zum Teufel mit dem Völkerrecht, wir achten, schützen kein Privateigentum, wir tun was uns beliebt; wenn Sie Schlüssel zum Geldschrank uns nicht gegeben hätten, würden wir gewaltiam aufgebrochen haben.“ Auf Transport an Bord Dampfers nach Dahome wurden Gefangene vom bewachenden Unteroffizieren ihres Geldes, Wertgegenstände beraubt. Beschwerde dadurch verhindert, daß farbige Signalsoldaten mit vorgehaltenem Bajonett den Weg zu Offizieren abschnitten. Gefangene zubrachten 5 Tage an Deck, Wind und Regen ausgefetzt, frierend und hungernd mußten nachts unter Boden, Kisten, Geräten Schutz suchen, ankamen 2 Monate in leichten Tropenkleidern ohne Gelegenheit zum Waschen gereift. Banddirektor so schwer malariefieberkrank, daß von Engländern nach Deutschland entlassen. Obwohl er erst 44 Jahre, liegt bereits halbes Jahr schwerkrank, Malaria, Dysenterie Tropenkrankenhaus Hamburg, aussieht als war er mehr als 60 Jahre alt.

Schweizerischer Kaufmann, der nach 30 jährigem Aufenthalt in Petersburg Stadt verließ erklärte, daß Leben in Petersburg entsehrlich geworden infolge allgemeinen Mißtrauens, welches frühere russische Gastfreundschaft vernichtete. Lebensmittel errichten unerschwingliche Preise. Holzohle so teuer, daß nur noch von Kriegslieferanten bezahlt werden können. Herrenanzug kostete früher 75 Rubel jetzt 300. Stiefel früher 12 jetzt 45 Rubel. Baumwoll-Spinnereien-Webereien verminderten oder einstellten Betrieb wegen Mangels Kohlen, Petroleum, Rohmaterial.

Pressedienst 30. Mai: Zeitungen besprechen italienische Berichte, die abgewiesene österreich-ungarische Angriffe melden, mitteilen, daß 157 Oesterreich-Ungarn von Italienern gefangen genommen. Zeitungen hinweisen, daß inzwischen drei tausend Italiener von Oesterreich-Ungarn gefangen, über 250 Quadratkilometer italienischen Bodens besetzt, daß Italiener 280 Geschütze verloren. Italienische Zeitungen zugeben nur Eindrud italienischen Rückzuges. „D'Italia“ protestiert gegen Verbot Publikation österreichischer Kriegsberichte, müsse außerhalb Italiens Glauben erwecken, daß Italien ängstlich, Gefahr nicht durch Ver-